



EuropaUnion
Mayen-Koblenz

Pressemitteilung

Kandidat der „Freien Wähler“ für die Europawahl 2024 zu Gast in Mayen

Zu Gast bei der EuropaUnion Mayen-Koblenz war dieser Tage Engin Eroglu, Mitglied des Europäischen Parlaments (EP) seit 2019. Der Abgeordnete der Freien Wähler kam trotz Eis und Schnee nach längerer Fahrt direkt aus Straßburg nach Mayen, um sich hier als Kandidat für die Europawahl im Sommer 2024 vorzustellen.

Herr Eroglu, auch stellvertretender Vorsitzender der Freien Wähler auf Bundesebene, ist bislang einer von zwei Vertretern der Freien Wähler im EP und hat sich dort aufgrund seiner Fachkenntnisse im Wirtschafts- und Finanzausschuss in den verfloßenen 5 Jahren bereits einen Namen gemacht und er hofft daher sehr auf eine Wiederwahl.

Eroglu forderte den Zuhörern die ganze Aufmerksamkeit ab, stellte er doch nicht nur Ursachen und Wirkung des den gesamten EURO-Raum strapazierenden Inflationsgeschehens dar, sondern ging als gelernter Bankfachmann auch sehr konkret auf aktuelle Fragestellungen etwa zur Entwicklung der deutschen und europäischen Wirtschaft und Währung im Verhältnis zur Konkurrenz aus China und den Vereinigten Staaten von Amerika ein. So erstaunte seine Aussage, China akzeptiere zunehmend den Euro nicht mehr, sondern verlange nach Zahlungen mit dem Dollar.

Im Zusammenhang mit der chinesischen Wirtschaft bezog Herr Eroglu engagierte Stellung zu den Drangsalierungen der Uiguren im „Reich der Mitte“, er hat diesem Thema auch in seiner parlamentarischen Arbeit einen sehr hohen Stellenwert eingeräumt, es wurde in seiner Darstellung ein kritischer Blick auf das zum Teil sehr unkritische Engagement europäischer und deutscher Unternehmen vor Ort erkennbar.

Auch kritischen Fragen zum Abstimmungsverhalten seiner Fraktion („Renew“) bei naturschutzrechtlichen Vorhaben der europäischen Kommission ging er ebenso wenig aus dem Wege wie zweifelnden Anmerkungen zur kürzlich veränderten Praxis der Freien Wähler bei der Annahme großer Parteispenden oder zu den Auftritten des Bundesvorsitzenden der Partei, Hubert Aiwanger.

Herr Eroglu beeindruckte seine Zuhörerschaft durch immense Kenntnisse, präzise Erklärungen und eine klare, ungeschminkte Darstellung der Gegebenheiten; als einer seiner Kernsätze bleibt sicher haften: „Die deutsche Wirtschaftskraft wird auf Dauer nicht durch weniger arbeiten, sondern nur durch mehr arbeiten erhalten werden können.“

Nach über zwei Stunden intensiven Frage- und Antwortspiels fuhr Herr Eroglu noch in Nacht und Kälte hinaus in Richtung Nordhessen, wo er seinen Wohnsitz hat. Wir hätten ihm vielleicht doch besser eine Kanne heißen Tee mitgeben sollen an Stelle eines „Souvenirs“ von der Ahr...

Die EuropaUnion Mayen-Koblenz wird am 16. Februar Frau Sandra Weeser, derzeit Bundestagsabgeordnete der FDP als Bewerberin für einen Sitz im Europa-Parlament vorstellen – Ort des Gesprächs wird das Eifel- Museum auf der Genoveva-Burg sein.